

SEMINAR (LIVE ONLINE)

Nationale und europäische Exportkontrolle - Workshop und Vertiefungsseminar für Fortgeschrittene, Live Online

Live-Online-Training

Nutzen

Die rechtlichen Vorgaben der Exportkontrolle kennen und effektiv umsetzen!
Die rechtlichen Vorgaben der Exportkontrolle für Exportgeschäfte aus Deutschland sind so zahlreich wie komplex. Die Beschränkungen existieren dabei sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene. Der Anwendungsbereich der Exportkontrolle betrifft dabei nicht nur den Export von kritischen Gütern. Vielmehr existieren auch Lieferbeschränkungen für den Export rein ziviler Güter, sofern die Güter sich für kritische Verwendungen eignen. Zudem müssen alle deutschen Unternehmen die Regelungen zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus beachten. Ergänzend sind die zahlreichen länderbezogenen Embargos zu prüfen, die weitergehende Regelungen zu Lieferbeschränkungen in das jeweilige Embargoland enthalten. Zu beachten ist, dass auch technische Dienstleistungen im In- und Ausland der Exportkontrolle unterfallen können. Entsprechendes gilt für den elektronischen Datentransfer. Die Unternehmen müssen daher ein Internal Compliance Programme entwickeln, das die Exportkontrollvorgaben hinreichend widerspiegelt und somit eine reibungslose Abwicklung der einzelnen Exportgeschäfte ermöglicht. Den Unternehmensverantwortlichen kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu, da die Behörden die Exportkontrolle als "Chefsache" ansehen und daher erwarten, dass die Geschäftsführung diese Compliance-Prozesse federführend betreut. Die Sanktionen wegen Verstöße gegen das Exportkontrollrecht können gravierend sein. Hierzu zählen nicht nur hohe Geldbußen und schlimmstenfalls Freiheitsstrafen für die Unternehmensverantwortlichen, sondern auch der Widerruf von Exportgenehmigungen, die Anordnung von Außenwirtschaftsprüfungen und der Entzug von zollrechtlichen Verfahrenserleichterungen. Die Unternehmen sollten daher unbedingt eine effektive innerbetriebliche Exportkontrolle aufbauen.

Mit dieser Weiterbildung im Live-Online- Format verbinden Sie die Vorteile der räumlichen Unabhängigkeit mit denen des direkten und persönlichen Kontaktes.

Zielgruppe

Exportmitarbeiter, Exportkontrollbeauftragte, Exportmanager, Ausführverantwortliche

Veranstalter

IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH

Termin

Datum

10.07.2024

Ort

Live Online

Dauer

1 Tage

Termininformationen

von 09:30 bis 15:00 Uhr

Anmeldung erwünscht bis:

05.07.2024

Organisatorische Hinweise

Sehr wichtig:

Technische Voraussetzung: Stabile Internetverbindung mit mindestens 5 Mbit/s Upload-Geschwindigkeit.

Webcam und Mikrofon bzw. Laptop mit Kamera und Mikrofon. Die Zugangsdaten schicken wir Ihnen rechtzeitig vor dem Webinar in einer separaten E-Mail.

Veranstaltungsinhalt im Detail

- Güterbezogene Lieferbeschränkungen
- Verwendungsbezogene Lieferbeschränkungen
- Personenbezogene Lieferbeschränkungen
- Länderbezogene Lieferbeschränkungen (Embargos)
- Technologietransfer / elektronischer Datentransfer
- Beschränkungen für technische Dienstleistungen
- Verfahrenserleichterungen (Allgemeine Genehmigungen, Sammelausfuhrgenehmigungen)
- Aufgaben und Funktion des Ausführverantwortlichen
- Aufgaben und Funktion des Exportkontrollbeauftragten
- Sanktionen und Haftung
- Unternehmerische Absicherung - Internal Compliance Programme
- Arbeits- und Verfahrensanweisung
- Risikovermeidungsstrategien

Methoden

Präsentation, Fallfragen, Übungen

Der Unterricht bei Live-Online- Trainings findet live - genau wie Präsenzveranstaltungen - aber online statt. So arbeiten Sie in unseren Live-Online-Weiterbildungen zeitgleich mit dem/der Trainer/-in und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusammen – von welchem Ort aus, bleibt Ihnen überlassen!

Die technischen Voraussetzungen sind eine stabile Internetverbindung mit mindestens 5 Mbit Upload-Geschwindigkeit, Webcam und Headset.

Gesamtsumme

460,00 €

Live Online

Live Online



Kontakt

Fragen zur Anmeldung/Beratung



Silvia Schwaiger

+49 89 5116 5373

Schwaiger@ihk-akademie-muenchen.de